



TIWAG



Wärmepumpen.
Einfach
selbstverständlich.

TIWAG
100 % Tirol



Umweltfreundliche Wärme. Einfach selbstverständlich.





Energie intelligent nutzen – mit einer Wärmepumpe

Die Energiebilanz des Systems spricht für sich. Mit dieser Technologie werden mit jeweils einem Anteil elektrischer Energie bis zu vier Anteile an nachhaltiger Wärmeenergie aus der Umgebung, nämlich aus Luft, Erdreich oder Grundwasser, gewonnen. Auch Abwärme aus industriellen Prozessen und aus Abwässern von Hotelbädern kann als Wärmequelle dienen.

Gut für die Umwelt

Besonders umweltfreundlich ist die Wärmegewinnung mittels Wärmepumpe, wenn der Strom für deren Betrieb aus erneuerbaren Energiequellen – wie der heimischen Wasserkraft – stammt.

Eine Investition, die sich rechnet

Setzen Sie auf österreichische Qualität: Die Wärmepumpe ist eine Technologie, die in Österreich erfunden wurde. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile der Wärmepumpe und entscheiden sich für diese umweltfreundliche Technologie.

Die Vorteile auf einen Blick:

- › Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen
- › Nutzung heimischer Ressourcen
- › Umweltfreundlicher, emissionsfreier Betrieb
- › Technisch ausgereiftes System
- › Hohe Betriebs- und Ausfallsicherheit
- › Vollautomatischer Betrieb
- › Platzsparende, kompakte Anlage, die einen Kamin überflüssig macht
- › Geruchlos, geräuscharm
- › Mit Photovoltaikanlagen kombinierbar
- › Wärme im Winter, Kühlung im Sommer

Auch auf den Seiten des Netzwerks Wärmepumpe Tirol unter www.nwwp.tirol finden Sie weitere Informationen über Technik, Förderungen, Hersteller und Installateure.



Luftwärmepumpe

Außenluft ist eine Wärmequelle, die überall unbegrenzt zur Verfügung steht und einfach nutzbar ist. Die Effizienz der Luftwärmepumpe ist sehr stark von der jeweiligen Außentemperatur abhängig. Luft-/Wasserwärmepumpen arbeiten im Winter, wenn der Heizbedarf am größten ist, etwas weniger effizient.

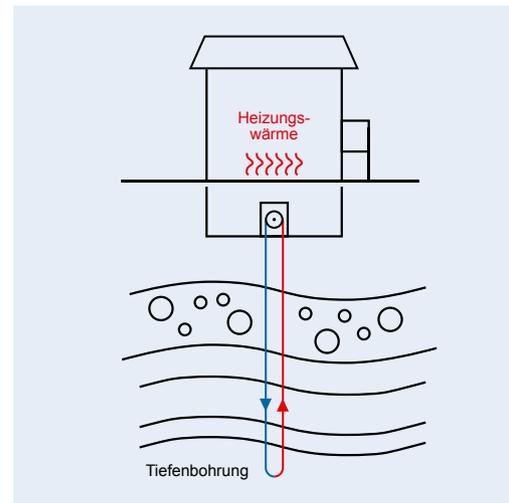
- › Geringe Investitionskosten
- › Einfache Nachrüstung für bestehende Heizsysteme
- › Keine behördliche Einreichung erforderlich



Wärmepumpe mit Tiefensonde

Tiefensonden sind mit Sole gefüllte Kunststoffleitungen, die in eine Tiefenbohrung abgesenkt werden. Während des Betriebs transportiert die umlaufende Sole Wärme vom Boden in die Wärmepumpe. Während des gesamten Prozesses wird kein Grundwasser entzogen. Tiefensonden können in Locker- oder Festgesteinsformationen errichtet werden und haben eine Bohrtiefe bis zu 150 Metern.

- › Sehr geringer Platzbedarf
- › Effizienz vergleichbar mit Flachkollektor





Wärmepumpe mit Flächenkollektor

Flächenkollektoren sind gegenüber den Tiefensonden kostengünstiger. Dennoch geht der Trend immer mehr zu Tiefenbohrungen. Gründe dafür sind zum einen der steigende Anteil an Sanierungen, bei denen die bereits angelegten Außenanlagen nicht mehr zerstört werden sollen, und zum anderen die für den Neubau zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen, welche für einen Flächenkollektor meist nicht ausreichend sind.

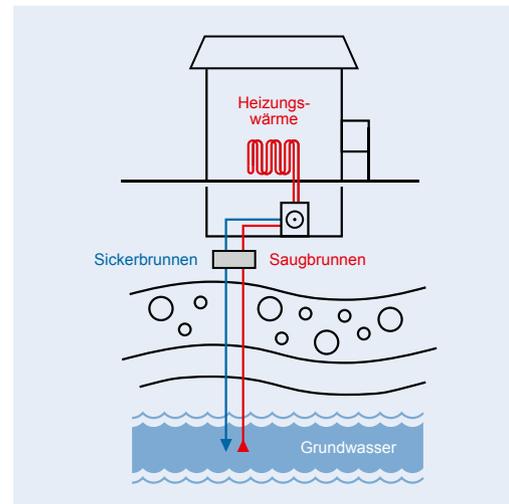
- > Geringere Investitionskosten im Vergleich zu anderen Erdwärmepumpen-Systemen
- > Verlegefläche kann auch abschüssig sein
- > Keine behördliche Einreichung erforderlich



Wärmepumpe mit Grundwasser

Der Vorteil dieser Technik ist, dass die Grundwassertemperatur im Verlauf eines Jahres nur geringfügig schwankt und im Mittel bei etwa 10 °C liegt. Das Grundwasser wird über einen Förderbrunnen entnommen und nach dem Wärmeentzug über einen zweiten Brunnen, den Schluckbrunnen, wieder dem Grundwasser zugeführt. Sofern Grundwasser in ausreichender Menge, Qualität und in geeigneter Tiefe zur Verfügung steht, ist diese Wärmequelle besonders gut geeignet.

- > Höchste Effizienz der Wärmepumpe
- > Konstantes Temperaturniveau
- > Geringer Platzbedarf





Wir beraten Sie gerne:

Telefonisch unter 0800 818 819

per E-Mail unter sc@tiwag.at

Mo - Do: 07:00 - 18:00 Uhr

Fr: 07:00 - 16:00 Uhr

Persönlich:

Salurner Straße 15/EG

6020 Innsbruck

Mo - Do: 07:45 - 17:00 Uhr

Fr: 07:45 - 16:00 Uhr

TIWAG-
Tiroler Wasserkraft AG
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
6020 Innsbruck
www.tiwag.at

